

## 9. Waldpädagogik Kongress 2023: „Wald und Welt im Wandel“

### 1. Vorträge

#### Mag. Andreas Jäger

Andreas Jäger studierte Meteorologie und Geophysik in Innsbruck. Seit 1994 ist er in Radio und Fernsehen tätig, hat eine Vielzahl an Wettersendungen und Klima-Dokumentationen gestaltet und moderiert, unter anderem im ORF, in ServusTV und auf ö3. In den vergangenen Jahren hat er sich auch verstärkt den Sozialen Medien zugewandt, von LinkedIn bis hin zu TikTok. Als Wissenschaftsjournalist und „Klimajäger“ setzt er sich seit über 20 Jahren mit dem Klimawandel auseinander und hält Vorträge. Er sieht seine Aufgabe darin, nicht nur die Dringlichkeit der Klimakrise aufzuzeigen, sondern auch Lösungen aufzuzeigen. Nach seiner Überzeugung werden „unsere Kinder und Enkel von den 20er Jahren dieses Jahrhunderts noch lange reden – hoffentlich, weil wir es geschafft haben, die Schienen in die richtige Richtung zu legen und das Klima zu retten!“



#### „Grad(t)wanderung“

Die Wälder der Erde sind Problem und Lösung der Klimakrise gleichzeitig: Brandrodungen und Schlägerungen in den Tropen heizen die Erhitzung weiter an, genauso wie es immer häufigere, großflächige (vom Klimawandel angefachte) Brände von Borealen Nadelwäldern in Russland und Kanada tun. Auf der anderen Seite nehmen Wälder aber auch eine Schlüsselrolle zur Lösung der Klimakrise ein - indem sie das überschießende Treibhausgas Kohlendioxid aktiv aus der Luft nehmen: Ganz klassisch durch Pflanzung neuer Wälder und durch Holzbau – und neu wiederentdeckt: durch Holzkohle.

#### Mag. Alexis Johann

Hat Publizistik, Betriebswirtschaft und Psychologie an der Universität Wien studiert. Zur Zeit ist er „Executive Behavioral Designer“ und Geschäftsführer von FehrAdvice, eines auf Verhaltensökonomie spezialisierten Beratungsunternehmens aus Zürich und Wien. Alexis Johann, der als Autor, Lektor und Unternehmensberater an Themen wie Change Management, Leadership und menschenzentrierten Technologien arbeitet, vermittelt einen Überblick über die Erkenntnisse der Verhaltensökonomie, bringt praktische Beispiele und gibt Denkanstöße für den Umstieg zur Klimaneutralität.



#### „Wie gewinnen wir die Menschen für den Klimaschutz? Impulse aus der Verhaltensökonomie“

Verbieten, anschubsen, belohnen, oder auf Einsicht hoffen? Welcher Ansatz ist geeignet uns Menschen zum Handeln zu bewegen? Gerade rund um die Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität wird in Österreich intensiv diskutiert, Straßen blockiert und für manche noch viel zu wenig unternommen. Wie bringt man etwa die Menschen dazu, auf den Autobahnen langsamer zu fahren? Wie kann die Politik ohne Proteste Tempo 100 einführen?

In dieser Debatte bringt sich der neue Forschungszweig der Verhaltensökonomie ein. Wie könnten durch verhaltensökonomische Ansätze das Bewusstsein für Klimaschutzmaßnahmen gesteigert und die Bevölkerung zum baldigen Umstieg auf klimafreundliche Technologien und Verhaltensweisen motiviert werden? Diesen Fragen widmet sich der Impulsvortrag von Alexis Johann, er ist „Executive

Behavioral Designer“ und Geschäftsführer von FehrAdvice, eines auf Verhaltensökonomie spezialisierten Beratungsunternehmens aus Zürich und Wien. Alexis Johann, der als Autor, Lektor und Unternehmensberater an Themen wie Change Management, Leadership und menschenzentrierten Technologien arbeitet, vermittelt einen Überblick über die Erkenntnisse der Verhaltensökonomie, bringt praktische Beispiele und gibt Denkanstöße für den Umstieg zur Klimaneutralität.

### **DI Stefan Schörghuber**

Stefan Schörghuber ist Forstwirt und Wildbiologe und forschte nach dem Studium als Assistent am Waldbauinstitut der BOKU zum Thema Vegetationsmodellierung und Waldbewirtschaftung im Klimawandel. 2013 wechselte er als Naturraummanager zu den Österreichischen Bundesforsten und war im Forstbetrieb Waldviertel-Voralpen für Waldbau, Naturschutz, Waldpädagogik, Saatgut sowie Aufgaben im Wildnisgebiet Dürrenstein zuständig. Seit März 2023 leitet Stefan Schörghuber in der Unternehmensleitung der Österreichischen Bundesforste die Stabstelle Wald-Naturraum- Nachhaltigkeit.



#### **„Wald im Wandel: Wald der Zukunft“**

Unsere Welt ist im Wandel und es scheint, als ob sich in unseren Wäldern die klimatischen Veränderungen besonders schnell und deutlich abzeichnen. Borkenkäfer, Trockenperioden und Wetterextreme setzen den Wäldern zu. Dabei sind wir als Menschen auf die vielfältigen Leistungen des Waldes angewiesen. Die gute Nachricht ist: wir können etwas tun! Die Bundesforste arbeiten an klimafitten und angepassten Wäldern der Zukunft. Dabei spielt Vielfalt eine entscheidende Rolle. Artenreiche Mischwälder verringern das Risiko, sind den Herausforderungen der Zukunft besser gewachsen und fördern die Biodiversität. Die Fichte wird an Bedeutung verlieren, andere Baumarten wie die Tanne, Lärche oder Eiche werden häufiger zu finden sein. Der Wald ist im Klimawandel Betroffener und Teil der Lösung zugleich. Nur wenn unsere Wälder gut angepasst und widerstandsfähig sind, können sie uns im Klimaschutz helfen und uns weiterhin alle wichtigen Leistungen zur Verfügung stellen.

### **Dr. Eva Schöll, MSc**

lehrt und forscht am Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft der Universität für Bodenkultur Wien. Im Rahmen ihrer Dissertation untersuchte sie, inwieweit Wetterbedingungen die Nahrungsverfügbarkeit und das Brutverhalten von Kohlmeisen beeinflussen. In verschiedenen Projekten untersuchte sie seitdem unter anderem, inwieweit Veränderungen im Lebensraum das Vorkommen von Wildtieren beeinflusst, wie sich die Artenvielfalt in landwirtschaftlich genutzten Kulturlandschaften verändert oder ob sich die Energiewende auf Wildtierlebensräume auswirkt.



#### **„Trophische Kaskaden im Wald am Beispiel Kohlmeise - Frostspanner - Buche“**

Die Artenvielfalt als wichtiger Bestandteil der Biodiversität wird immer dann greifbar, wenn ein System nicht mehr ausreichend funktioniert, denn einzelnen Arten sind oftmals wichtig für das gesamte Gefüge. Der Wegfall einer Art oder zeitliche Veränderungen bei einzelnen Arten können zum Beispiel Folgen für die ganze Nahrungskette haben. Diese Veränderungen können unter anderem durch sich verändernde Klimabedingungen ausgelöst werden. Mit steigenden Temperaturen findet der Austrieb von Blättern vieler Laubbaumarten früher statt, entwickeln sich Insekten schneller oder kehren

Zugvögel früher in die Brutgebiete zurück. Im Idealfall sind die zeitlichen Phänomene weiterhin aufeinander abgestimmt. In den letzten Jahren mehren sich jedoch Studien, die zeigen, dass es hier auch zu einer zeitlichen Asynchronität kommen kann; die sich letztendlich negativ auf die Bestände einzelner Arten auswirken kann.

### **DI Martin Krondorfer**

Aufgewachsen im Jasnitztal, dem Eschental als Sohn des „Grabenlehrers“ einer 9-stufigen Volksschule. Besuch der Höheren Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft mit anschließendem Studium der Forstwissenschaften an der Universität für Bodenkultur. Mitarbeit bei diversen Schlägerungsunternehmen während des Studiums. 2 Jahre Mitarbeit beim Bundeszentrum für Forschung und Wald bei den damals aktuellen Projekten Waldzustandsinventur und Waldbodenzustandsinventur. Besuch der Pädagogischen Hochschule Ober St. Veit, seit 1992 an der Forstlichen Ausbildungsstätte Pichl als Pädagoge und seit 2000 als Leiter tätig. Waldpädagoge, Mitarbeit beim Verein Waldpädagogik in Österreich, Vertrauensperson für Waldpädagog:innen, Initiator und Mitarbeit bei verschiedenen Projekten zum Thema Biodiversität im Wirtschaftswald, Schitainer für Jugendschirennlauf, begeisterter Biathlet, Jäger, verheiratet und stolzer Vater dreier Söhne



#### **„Auf der Suche nach der Biodiversität im bewirtschaftet Wald?“**

### **DI Wolfgang Urban MBA**

Nach seinem Studium der Forstwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien war Urban beim Land Salzburg in den Bereichen Naturschutz, Forstwirtschaft, Agrarpolitik und Nationalpark tätig.

In die Zeit seiner leitenden Verantwortung im Nationalpark seit 2006 fällt die internationale Anerkennung durch die IUCN und die Neuorganisation der Nationalparkverwaltung im Nationalparkzentrum in Mittersill. Es wurde in modernste Besucherinfrastruktur investiert, von den Nationalparkwelten in Mittersill bis zu Themenausstellungen in jeder Nationalparkgemeinde.

Rund 60 Partnerschulen arbeiten mit der Nationalparkverwaltung zusammen, insgesamt nutzen über 20.000 Schüler:innen jährlich die Umweltbildungsangebote. Im Jahr 2017 konnte das 7.000ha große Wildnisgebiet Sulzbachtäler ausgewiesen werden.



#### **„Klimawandel im Nationalpark Hohe Tauern“**

In einem Hochgebirgsnationalpark werden der Klimawandel und seine Auswirkungen sehr rasch für jedermann offensichtlich und ‚erlebbar‘. Daraus ergeben sich unterschiedliche Herausforderungen für das Nationalparkmanagement. Als ‚Querschnittsmaterie‘ wirkt der Klimawandel in sämtliche Geschäftsbereiche hinein. Das Nationalparkmanagement nimmt dabei unterschiedliche Rollen ein, einmal als Betroffener, von dem aktive Reaktionen und Handlungen erwartet werden, einmal als Beobachter, Datensammler und Analyst und selbstverständlich auch als Aufklärer und Förderer eines gesunden Umweltbewusstseins.

## **Lea Köder, BEd, Projektleiterin der Plattform Naturvermittlung**

Mein Name ist Lea Köder ich bin Umweltpädagogin und leite seit 2021 die Plattform Naturvermittlung, die an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik angesiedelt ist. Mich begeistert an der Umweltbildung das Zusammenspiel von individuellem Lernprozess, gesellschaftlichen Problemstellungen, die direkte Erfahrung in und mit der Natur und das soziale Miteinander. Seit 2017 lebe, studiere und arbeite ich in Wien und verbringe meine Natur-Zeit besonders gerne auf den Stadtwanderwegen oder an den ruhigen Stränden der Donauinsel.



### **„Das Berufsbild der Naturvermittlung &: Was uns eint – was uns trennt“**

Die Plattform Naturvermittlung ist die Bildungs- und Vernetzungsinitiative in Österreich und beschäftigt sich seit ihrer Entstehung mit der Weiterentwicklung des Berufsbildes der Naturvermittlung und tritt seither für die Interessen der Naturvermittler:innen ein. Dazu gehören die Bemühungen österreichweit die Naturvermittlung mit den Organisationen, Unternehmen und Einzelpersonen aus der Praxis weiterzuentwickeln und ein Gewerbe für den Bereich der Naturführung zu erarbeiten und politisch umzusetzen. Durch diese Arbeit ist vor allem wertvolle Netzwerkarbeit passiert und es konnten die Ziele hinsichtlich eines Qualitätsmanagements in den Naturvermittlungs-Ausbildungen erreicht werden. Beim 9. Waldpädagogik-Kongresses 2023 „Wald und Welt im Wandel“ soll in diesem Vortrag Einblick in diese bisherige Arbeit der Plattform Naturvermittlung, in die Bemühungen für das Gewerbe und in die damit zusammenhängenden Ziele gegeben werden.

## **2. Workshops**

### **DI Petra Marina Zitterer**

(geb. 1974 in Klagenfurt): *Forstwirtin (BOKU), Waldpädagogin, Kräuterpädagogin, Jagdprüfung*

*Über mich:* In den Wald zu gehen, ist für mich wie ein nach Hause kommen. Ich fühle mich geborgen und frei von Sorgen. Ich bin fasziniert von all den wundervollen Eindrücken, die im Wald auf mich wirken. Der Wald ist meine Heimat und ich habe das Glück, dass es auch mein Arbeitsplatz ist. Ich bin Forstwirtin aus Überzeugung und ich empfinde es als meine Berufung, Mensch und Natur zusammenzuführen. Mein Arbeitsfeld erstreckt sich von klassischen „Försterarbeiten“ in einem Forstbetrieb und Forsteinrichtungen bis hin zu wald- und kräuterpädagogischen Führungen. Die Vermittlung der Aufgaben der Forstwirtschaft ist mir bei waldpädagogischen Führungen ebenso wichtig, wie das Erkennen des Waldes als Ort von Genuss und Schönheit.



### **„Klimawandel in waldpädagogischen Führungen“**

Klimawandel ist seit einiger Zeit in aller Munde und es gibt wohl keinen positiveren Ort als dieses Thema im Wald im Rahmen einer waldpädagogischen Führung zu behandeln. Der Wald ist nicht nur Betroffener, sondern auch Teil der Lösung. Wälder binden den im CO<sub>2</sub> enthaltenen Kohlenstoff im Holz der Bäume und im Waldboden. Eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und Nutzung des Rohstoffes Holz trägt also zur Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Wald ist der beste Klimaschützer.

Im Workshop wird aufgezeigt, wie man dieses umfangreiche Thema Klimawandel Kindern spielerisch und spannend erklären kann und welche Aktionen dabei helfen können positive, lösungsorientierte Emotionen seitens der Lernenden zu fördern. Die Botschaft soll lauten: Warte nicht auf Andere, fange jetzt bei dir an! Jeder kann etwas dazu beitragen CO2 einzusparen und so zum Klimaschützer zu werden.

### **Dr. DI Birgit Pudelski**

Pädagogische Ausbildungen und Qualifikationen:  
Studium Gartenbauwissenschaften an der TU München  
Weihenstephan, Promotion in allgemeiner Biologie an der  
LMU München. Überarbeitung des Handbuchs zur  
Zertifizierungsvorbereitung GLOBAL G.A.P. am LKP Bayern  
Seit 2017 angestellt bei proHolz Steiermark zur Entwicklung  
und Durchführung der „Holz macht Schule“ Projekte.



Derzeitige Themenschwerpunkte: Holz macht Schule: Alles rund um Wald und Holz; Papier macht Schule; Geniale Holzjobs; enge Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Seit 2021 Externe Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

### **Dr. Mag. Arntraud Hubmer-Döhrn**

Studium und Promotion in Biologie; Waldpädagogik Abschluss 2009;  
zertifizierte Naturerlebnispädagogin (LFI STMK.) Abschluss 2008;  
Footprintcoach für das Land Steiermark; Erlebnispädagogiktrainer,  
Ausbildung bei Tourgether. Seit 2022 angestellt bei proHolz Steiermark zur  
Weiterentwicklung und Durchführung der „Holz macht Schule“ Projekte.  
Derzeitige Themenschwerpunkte: Waldpädagogik mit VS und MS, Holz  
macht Schule, Mikroskopieren mit Schülern. Weitere Tätigkeiten beim UBZ  
Steiermark und Naturerlebnispark-Science education Center Graz.



### **„Erlebnis Wald und Holz - spannende Experimente für Kids In- und Outdoor“**

Biodiversi-WAS? Die Vielfaltigkeit im Wald und beim Holz wird anhand zahlreicher spannender Experimente, Geschichten und Spiele gezeigt. Dabei werden beispielhaft Methoden vorgestellt wie Kindern und Jugendlichen spielerisch forschend und fachlich fundiert alles zu den Eigenschaften von Holz und die komplexe Thematik der Biodiversität im Wald vermittelt werden kann. Den Teilnehmer:innen werden zusätzlich zahlreiche Unterlagen und Materialien für die weitere Umsetzung zur Verfügung gestellt.

### **Mag. Andrea Johann**

Studium der Sportwissenschaften, Prävention und  
Rehabilitation an der Universität Wien. Ich bin Sport- und  
Lernpädagogin und Tagesmutter. Ich bin überzeugt vom  
Draußen-Sein, weil es für jeden gesund ist, weil wir in der  
Natur Abenteuer, Entspannung, vielfältiges Lernen und  
Bewegen gleichermaßen finden.



### **„Draußen-Spielen: Ein Plädoyer für die Bewegungsentwicklung von Kindern in der Natur“**

Ein Naturaufenthalt bietet fast alles, was Kinder für eine gesunde  
Entwicklung brauchen: abenteuerliches, abwechslungsreiches Gelände, das zu einer vielseitigen

Bewegung herausfordert, Orte, die Ruhe ausstrahlen, unzählige Wunder, die sowohl Interesse als auch Neugier zum Lernen wecken und Gelegenheiten und Situationen, die soziales Verhalten, Achtsamkeit und Aufmerksamkeit fördern.

Bewegung in der Natur bedeutet ein PLUS bei der Entwicklung grob- und feinmotorischer Fähigkeiten, der Synapsenbildung im Gehirn, der Entwicklung der Sinnesorgane, der Bildung von Risikokompetenz und schafft gute Grundlagen für ein aufmerksames Lernverhalten.

### **Mag. Monika Humer**

hat Deutsch, Psychologie und Philosophie (Lehramt) und Umweltpädagogik studiert und ist zertifizierte Waldpädagogin und Yogalehrerin. Nach der Lehrtätigkeit an einer Wiener Mittelschule arbeitete Sie drei Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) und anschließend am Institut für Fort- und Weiterbildung an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien. Zurzeit widmet sie sich der Organisation waldpädagogischer Angebote, ist als Referentin im Rahmen des Hochschullehrgangs Lernraum Natur tätig, unterrichtet Yoga und verschönert zusammen mit Therapiebegleithündin Falco den Alltag von Bewohner:innen in Seniorenheimen.



### **Mag. Dominik Mühlberger**

ist Leiter des Projekts Green Care WALD am Bundesforschungszentrum für Wald (BFW). Zu seinen Aufgabenbereichen gehören Wald- und Gesellschaftsfragen in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung. Er ist ausgebildeter Kindergärtner, studierte Internationale Entwicklung an der Universität Wien und schließt in Kürze den Master Green Care an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik ab. Viele Jahre lang war er in verschiedenen Projekten zu den Themen Green Care, Soziale Landwirtschaft und als Freizeit- und Ferienbetreuer für Kinder mit Behinderungen tätig. Daher rührt auch sein großes Interesse an der Verknüpfung von Wald mit Umweltschutz, Biodiversität und Gesundheitsthemen. [www.greencarewald.at](http://www.greencarewald.at)



### **„Biodiversität und Wald“**

Biodiversität ist seit geraumer Zeit ein nicht mehr wegzudenkendes Themengebiet in der Naturvermittlung. Damit es jedoch nicht zu einer Art Modewort verkommt und der komplexe und teils schwer zugängliche Themenbereich für unterschiedlichste Zielgruppen gut und verständlich aufbereitet werden kann, sind neben entsprechenden fachlichen Erläuterungen auch praxistaugliche Methoden gefragt. Ziel dieses Workshops ist es, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, die Natur selbst zu erleben und die verschiedenen Facetten der biologischen Vielfalt zu beleuchten. Die Teilnehmenden probieren Übungen und Methoden selbst aus und erhalten neue Impulse, um ihren eigenen Erfahrungs- und Wissensschatz zu vertiefen und zu erweitern. Darüber hinaus regt der Workshop zur Vermittlung von Biodiversität in der Natur an und stellt die Bedeutung der Biodiversität für jeden Einzelnen und seine Umwelt in den Mittelpunkt.

## **Réka Buday, MA**

hat sich für ihre drei Kinder von Herzen eine Kinderbetreuung in freier Natur gewünscht. Daher gründete sie mit ihrem Mann und anderen engagierten Menschen den Verein ARGE Waldameisen, den sie als Obfrau leitet. Der Waldkindergarten Waldameisen startete im September 2022 ins erste Kinderbetreuungs-jahr. Neben der Kinderbetreuung bietet der Verein viele outdoor Programme für verschiedene Altersgruppen. Réka studierte Wirtschaft und EU Integration und hat im grenzüberschreitenden Förderprogramm „Interreg Österreich-Ungarn“ und später im Goldegger Tourismusverband gearbeitet. Die Bürowelt hat sie hinter sich gelassen, die Ausbildung zur Waldpädagogin absolviert, und ihre Naturverbundenheit zu ihrem beruflichen Weg gemacht. Die Seklerin liebt das „Draußen sein“ und den Wald, wie schon als Kind in der Wildnis von Siebenbürgen.



## **Mag. Sabine Dörfler**

ist Initiatorin und leitende Pädagogin des heuer 20 Jahre bestehenden Waldkindergarten Maria Saal/Kärnten. Intuitiv hat sie ihr Weg immer wieder zur Natur, die ihre Kraftquelle ist und deren Heilkraft sie schätzt, zurückgeführt. Der Mutter von drei Kindern, Biobäuerin, Waldpädagogin, Fastenbegleiterin, Yogalehrerin, Reit- und Tanzpädagogin ist es ein zentrales Herzensanliegen den Wald, die Natur und ihren Lebens- und „Schaffensraum“ Bauernhof Kleinen und Großen Menschen als Lern-, Lebens- und Regenerationsraum zu (er)öffnen.



### **„Wald. lebendiger Spielraum der "unter die Haut geht". Wachstum und ganzheitliche kindliche Entwicklung im freien Spiel erleben“**

Erfahren, Erleben, Erforschen in einem Umfeld, das endlose Möglichkeiten bietet. Der Spielraum, der unter die Haut geht und noch mehr kann. Natur selbstbestimmt und ganzkörperlich, im freien Spiel zu erfahren wirkt als essentieller Baustein auf unser Leben. Eine Aussage, die vielfach wissenschaftlich belegt ist. In diesem, im Waldkindergarten Waldameisen stattfindenden, Workshop werden wir uns zum Einen über die theoretischen Hintergründe austauschen und zum Anderen kehren wir zum Kind in Uns zurück, um uns mit allen Sinnen zu erinnern: die Zeit im Wald gibt uns Wurzeln und Freiheit.

## **Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Schaffelhofer-Garcia Marquez**

Elisabeth Schaffelhofer-Garcia Marquez ist Juristin, Journalistin und seit 2009 Koordinatorin des Netzwerks Kinderrechte Österreich, einem Zusammenschluss von 51 Organisationen zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Österreich [www.kinderhabenrechte.at](http://www.kinderhabenrechte.at). Die Arbeit als Workshop-Trainerin seit mehr als zwei Jahrzehnten direkt mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Kindergärten, Schulen und Organisationen ist ihr wichtiges Fundament und Ideengeber für die politische Lobbyarbeit. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf Kinderrechten, Partizipation, Kinderschutzkonzepten, Schuldemanokratie, Diversität.



### „Kinderschutzkonzept“

Es vergeht mittlerweile kaum eine Woche, ohne dass Fälle von Gewalt und Missbrauch an Kindern in Kindergärten, Schulen oder Sport- und Freizeitvereinen in Österreich publik werden. Ein erprobtes Mittel gegen gewalttätige Übergriffe und Grenzverletzungen und Qualitätsmerkmal in Einrichtungen sind Kinderschutz-Beauftragte und Kinderschutz-Konzepte. Familien erwarten sich zu Recht, dass ihre Kinder an sicheren Orten unterrichtet und betreut werden. Das reicht von der Musikschule über die Leihoma bis zum Schikurs und der Freiwilligen Feuerwehr.

In diesem Workshop werden Kinderschutzkonzepte anschaulich und konkret vorgestellt. Wie ist es aufgebaut? Wie viel kostet es? Gibt es einen Grund, sich davor zu fürchten? Was alles ist überhaupt Gewalt, speziell auch in der Arbeit als Waldpädagoge und Waldpädagogin? Fehlen in einer Organisation kompetente für Kinderschutz zuständige Personen, gibt es auch keine erste Ansprechstelle bei einem Verdachtsfall. Es entsteht Unsicherheit, die entweder in Schweigen oder in hektischem Agieren mündet. Beides soll aber verhindert werden.